

ringen; mit der Gestaltung einer interessanten und differenzierten wehrsportlichen Tätigkeit vielen Bürgern die Möglichkeit zu geben, ihre Wehrfähigkeit weiterzuentwickeln bzw. zu erhalten. Die GST erzieht ihre Mitglieder im Geiste des sozialistischen —> *Patriotismus* zur Liebe, Treue und Verbundenheit mit ihrem sozialistischen Vaterland, der DDR, entwickelt ihr Klassenbewußtsein, ihre Liebe und Treue zur Partei der Arbeiterklasse. Sie richtet ihre Anstrengungen darauf, im Geiste der Prinzipien des —>■ *proletarischen Internationalismus* besonders die Freundschaft zur Sowjetunion und zur Sowjetarmee sowie zu allen anderen sozialistischen Bruderländern und ihren Armeen zu pflegen. Die GST hilft vor allem den jungen Bürgern der DDR bei der Vorbereitung auf den Wehrdienst, hilft ihnen, diesen als Klassenauftrag zu erkennen, und vermittelt die dazu erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen der vormilitärischen Ausbildung. Abgestimmt mit der Verantwortung und den Aufgaben der FDJ, der Organe der Volksbildung und der Berufsausbildung sowie der anderen staatlichen und gesellschaftlichen Bereiche, erfüllt die GST die Funktion einer Schule der unmittelbaren Vorbereitung der Jugend auf den Wehrdienst. Sie hilft den jungen Bürgern der DDR, ihre in der sozialistischen Verfassung enthaltenen Rechte und Pflichten zur Verteidigung des Vaterlandes gut zu erfüllen. Das Ziel dieser Tätigkeit besteht darin, daß die jungen Staatsbürger den vielseitigen und hohen Anforderungen des 18monatigen Wehrdienstes, des Dienstes als Berufssoldat oder Soldat auf Zeit weitgehend gerecht werden bzw. daß sie die dazu notwendigen Voraussetzungen erwerben. Einen wichtigen Platz in der Arbeit der GST nehmen die vormilitärische Grundausbildung und die vormilitärische Ausbildung für die Laufbahnen in der NVA ein. Damit wird

gewährleistet, daß die Jugendlichen schon vor Antritt ihres Wehrdienstes konkrete Vorstellungen von ihrem Dienst und ihrem Leben als Soldaten der NVA haben und sich darauf speziell vorbereiten können. Darüber hinaus wird von der GST der Wehrsport breit entfaltet, um möglichst große Teile der Bevölkerung für eine aktive Teilnahme zu gewinnen. In ihm werden die Wehrsportarten Militärischer Mehrkampf (Ernst-Schneller-Wettkampf), Sportschießen, Motor- und Nachrichtensport, Flug- und Fallschirmsport, See- und Tauchsport, Flug-, Schiffs- und Automodellsport betrieben. Die GST entwickelt in den von ihr betriebenen Sportarten die Massenarbeit und fördert den Leistungssport, veranstaltet Wettkämpfe, Wehrspartakiaden und führt Meisterschaften der DDR durch. Die Mitglieder können in den einzelnen Ausbildungsdisziplinen Leistungsabzeichen erwerben. Die GST läßt sich in ihrer Organisationsarbeit von den Prinzipien des demokratischen Zentralismus leiten; sie gliedert sich in Bezirks-, Kreis- und Grundorganisationen sowie Sektionen. Höchstes Organ ist der Kongreß. Er tritt alle fünf Jahre zusammen und wählt den Zentralvorstand - der den Vorsitzenden und das Sekretariat wählt - sowie die Zentrale Revisionskommission. Auszeichnungen der GST sind die Ehrenspange zur „Ernst-Schneller-Medaille“, die „Ernst-Schneller-Medaille“ in Gold, Silber und Bronze, die Medaille „Hervorragender Ausbilder“ in Gold, Silber und Bronze sowie das Abzeichen „Für aktive Arbeit“.

gesellschaftliche Arbeitsteilung ->
Arbeitsteilung

gesellschaftliche Fonds: —> *Fonds* der Gesellschaft, die vorwiegend aus Mitteln des sozialistischen Staates für die Erhöhung des materiellen und des geistig-kulturellen Lebensniveaus der Bevölkerung eingesetzt werden. Ent-